

N a c h s c h r i f t.

Eine plötzliche und schwere Augenkrankheit hat leider den Abdruck verspätet, und dem Werke selbst manchen Nachtheil gebracht. Wegen der Undeutlichkeit mancher der bessern Stücke, die für den Setzer erst einer neuen Abschrift bedurft hätten, mußte nämlich die Auswahl anderer einigen Mindergeübten überlassen werden, welche nicht immer vermochten, gehörigen Ortes zu kürzen, und die Schreibart durchall zu vergleichförmigen. Der Mangel an jenen Druckzeichen welche Verf. bereits in der ausführlichen Schreibungslehre der deutschen Sprache vorgeschlagen, machte überdies nothwendig anstatt \grave{a} und des \bar{n} ein lateinisches o und n anzuwenden, daher an eine noch genauere Bezeichnung der andern Zwischenlaute besonders aber des Tones und des Redesanges nicht zu denken war.

Die häufige Anwendung dieser Zeichen, wäre für jezo auch wol dem ungeübten Leser nur lästig gewesen. Zu der Sachsenhäusischen Mundart S. 333. bemerke man noch das unlängst erschienene lustige Stück: „Die Entführung oder der alte Bürger-Capitain, ein Frankfurter heroisch-borgerlich Lustspiel in 2 Aufzügen, uebst erläuterndem Anhang, Frankfurt am M. 1820. Einige andere Zusätze findet man im zweiten Bande, woran bereits gedruckt wird.

Bonn, den 17ten Mär; 1821.

der Verfasser.